



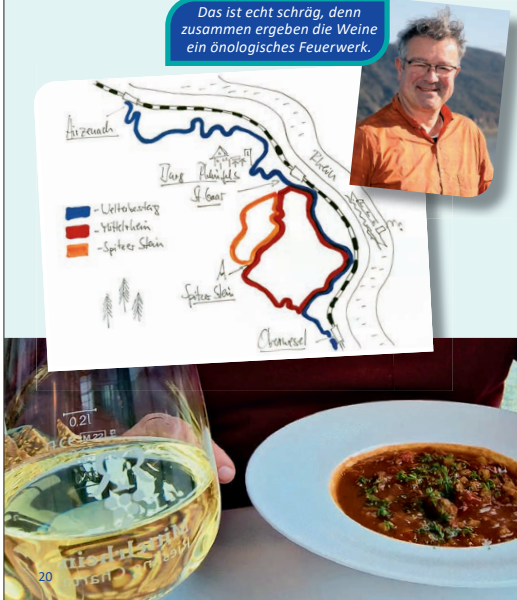
Genussort St. Goar
Kleinste Weltstadt am Mittelrhein

5

Start/Ziel:
St. Goar
RB26

St. Goar (© ZAP Emmelshausen)

Das ist echt schräg, denn zusammen ergeben die Weine ein önologisches Feuerwerk.



Das Auge isst mit. Besonders im Restaurant auf **Burg Rheinfels**. Egal, was sie dort essen, trinken, genießen – dabei müssen Sie sich natürlich schon ein wenig konzentrieren. Sonst verfehlt die Gabel oder das Weinglas den Mund. Hinterlässt keinen guten Eindruck. Aber die Gefahr, durch das Rheinpanorama abgelenkt zu werden, ist sehr sehr groß. Die Terrasse des Restaurants auf Burg Rheinfels bietet gigantische Rhein-Panorama-Blicke von Burg Katz bis Burg Maus. Und wenn man schon die schönsten Aussichten auf den Mittelrhein genießt, sollte man den Mittelrhein auch im Glas haben. In einem der kleinsten Anbaugebiete Deutschlands sind hervorragende Weingüter beheimatet. Einige der besten Tropfen sind auf der Burg trinkbar. Ich teste zunächst zum Salat eine Cuvée von Sauvignon, Riesling und – Tuschl – Gewürz-

Das Auge isst (und trinkt) mit



21



Stairway to Heaven

traminer. Das ist echt schräg, denn die Säure des Rieslings, die alkoholische Kante des Sauvignons und die Fruchtigkeit des Gewürztraminers ergeben ein önologisches Feuerwerk. Zwischen den Schlucken immer wieder diese Aussicht. Ach, Vater Rhein. Und dann probiere ich noch einen feinerherben Spätlese Riesling, einen „Azubi-Wein“ aus Oberwesel. Jahrgang 2018! Tja, irgendwie versteht man, dass der Wein noch in der Ausbildung ist, wahrscheinlich muss man den noch mal zehn Jahre liegen lassen, bis der mehr Körper kriegt. Natürlich stehen auch Weine des **Weinguts Philipps-Mühle** auf der Karte. Dieser Wein wird im Gründelbachtal angebaut. Von der Burg Rheinfels geht man noch nicht mal einen Kilometer weiter auf dem Rheinburgenweg ins Tal Richtung Boppard, dort liegt das Weingut. Testen kann man die Weine in der Vinothek der Philipps-Mühle gegenüber der Loreley, gut 20 Geh-Minuten vom Bahnhof in St. Goar am Rhein entlang. Adresse: An der Loreley 1A. Was will man mehr? Was kann man gastronomisch in St. Goar noch empfehlen? Auf jeden Fall das **Café St. Goar**, ein alter Familienbetrieb, alles Handarbeit. Klasse ist auch **Aries am Rhein**, das Minigolf-Café am Hafen. Tolle Atmosphäre, regionale Weine, engagierte Gastgeberinnen. Übrigens: Wer nicht zu Fuß auf dem Rheinburgenweg zur Burg Rheinfels gehen möchte, kann auch bequem mit dem Bus 681 hinfahren.



Der beeindruckendste Premiumweg oberhalb von St. Goar ist die **Trauschleife Mittelrhein**, einer der schönsten Premiumwege Deutschlands mit fast 100 Erlebnispunkten. Wir wandern vom Bahnhof hoch nach Biebernheim und weiter hinauf zum spektakulären Felsenensemble **Spitzer Stein**

Der Bahnhof des Genuss-Orts

und dem Ort Niederburg bis zum Günderodehaus mit Blick auf Oberwesel. Oberhalb von Vater Rhein geht es dann mit vielen gigantischen Ausblicken auf die Loreley zurück in den St. Goarer Ortsteil Biebernheim. Mit dem Zuweg von St. Goar hat der Rundwanderweg eine Länge von 17 Kilometern.



Rheinblick für Glückspilze

Wenn das zu lang ist, kann auch eine Mini-Version des Weges gehen: das **Trauschleifchen Spitzer Stein**. Der Premiumspazierwanderweg ist nur 8,3 Kilometer lang. Wer allerdings lieber Strecke geht, kann auf dem **Welterbesteig** beziehungsweise dem **Rheinburgenweg** (beide Wege haben den identischen Wegverlauf) von St. Goar über Oberwesel bis nach Bacharach laufen. Oder in die nördliche Richtung nach Boppard-Hirzenach oder Bad Salzig.



Nirgendwo auf seinem Weg von der Quelle in der Schweiz bis zur Mündung in Holland ist der Rhein so schön wie rund um St. Goar und Loreley. Okay, der Schaffhauser Rheinfall ist auch ganz hübsch. Aber mit dem Boot sollte man diesen gigantischen Wasserfall nicht hinunterdonnern. Dagegen ist eine Fahrt mit der Köln-Düsseldorfer auf dem Mittelrhein immer etwas Besonderes. Fun Fact: Zwischen Köln und Düsseldorf fahren keine Schiffe der Köln-Düsseldorfer. Aber es gibt Linienfahrten von St. Goar nach Boppard. Oder von St. Goar nach Oberwesel. Bei letzterer Tour haben wir einen wunderbaren Blick auf die Loreley. Von unten, aus der Frochperspektive. Eine schöne Alternative zu den Aussichten vom Restaurant der Burg Rheinfels. Selbstverständlich können wir nach der **Schiffstour** mit der weißen Flotte bequem mit der Bahn von Boppard oder Oberwesel zurück nach St. Goar fahren.

Burgen, Rhein und weiße Flotte – Romantik hoch dreif!
(© Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt GmbH)

